

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/295/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / Pa

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Wohnmobilstellplatz

Anlagen: Unterlagen zur Standortdiskussion

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Verkehrsausschuss	14.03.2013	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Planungen für einen Wohnmobilstellplatz auf dem Parkplatz zwischen Angerstraße / Lindenstraße sollen weiter verfolgt werden. Zunächst sollen dort 2 Standplätze ohne Ver- und Entsorgungseinrichtungen eingerichtet werden. Für die Müllentsorgung ist noch nach einer geeigneten Lösung zu suchen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind für 2014 anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		10.000 €	
Gesamtkosten der Maßnahme		10.000 €	
davon für die Stadt		10.000 €	
Haushaltsmittel vorhanden?		Nein	
Folgekosten?		Müllentsorgung, ggf. spätere Nachrüstung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen	

I. Zusammenfassung

Auf dem Parkplatz Angerstraße / Lindenstraße sollen zwei Wohnmobilstandplätze – zunächst ohne Ver- und Entsorgungseinrichtungen - errichtet werden. Die Kosten dafür betragen etwa 10.000 €.

II. Sachvortrag

An die Stadt Schwabach ist von mehreren Seiten der Wunsch herangetragen worden, Wohnmobilstellplätze zu errichten. Dies ist ein Sachstandsbericht über die bisherigen Überlegungen.

1. Allgemeine Anforderungen

Wohnmobilstellplätze sind nur für einen kurzzeitigen (maximal 2–3 Nächte) Aufenthalt von Freizeitfahrzeugen ausgelegt, die über ein geschlossenes Abwassersystem und eine Bordtoilette verfügen (autarke Fahrzeuge). Sie sind aus rechtlicher Sicht meist keine Campingplätze, sondern Parkplätze im Sinne des Straßenverkehrsrechts.

Damit die Gäste in der Innenstadt einkaufen oder gastronomische Betriebe besuchen, soll der Wohnmobilstellplatz in einer fußläufigen Entfernung zur Innenstadt liegen. Er soll verkehrlich gut an das übergeordnete Straßennetz angebunden sein. Allerdings soll der Standort nicht in unmittelbarer Nähe einer stark befahrenen Straße oder anderen Störfaktoren liegen. Die Umgebung soll landschaftlich attraktiv sein und, falls möglich, sollen Spiel- und Sportangebote in der Nähe liegen.

Die optimale Stellplatzgröße wird mit mindestens 4, besser 5x10 Meter angegeben. Die Parzellierung ist vorzugeben. Der Untergrund soll eben und natürlich befestigt sein. Die Tragfähigkeit des Untergrunds soll mindestens für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen geeignet und so beschaffen sein, dass sich keine Pfützen bilden (gute Oberflächenentwässerung).

Der Platz soll über Müllbehälter verfügen. Weitere Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Toilettenentsorgung, Wasser- und Stromentnahmeknoten) steigern die Attraktivität des Platzes, sind aber auch mit höheren Kosten verbunden. Es bietet sich an, Hinweistafeln mit Informationen über den Ort allgemein und einen Stadtplan anzubringen, auf Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung hinzuweisen. Des Weiteren ist die Benutzungsordnung anzubringen. Wichtig ist außerdem die wegweisende Beschilderung zum Auffinden des Standplatzes.

2. Standortvorauswahl

Verschiedene mögliche Standorte im Stadtgebiete wurden untersucht (siehe Anlagen).

- Parkplatz Wasserstraße / Badstraße,
- Parkplatz Alte Linde,
- Walpersdorfer Straße,
- Parkplatz Angerstraße / Lindenstraße,
- Markgrafensaal,
- Baywa-Parkplatz.

Die Auswahl fiel auf den Parkplatz beim Parkbad zwischen der Angerstraße und der Lindenstraße. Gründe hierfür sind die Nähe zum Parkbad, dem Spielplatz und dem Grillplatz, dem Biergarten, zum Bahnhof, zur Innenstadt und die attraktive Lage am Stadtpark. Nachteilig ist bei dieser Lösung, dass in dem Bereich im Sommer, insbesondere bei gutem Wetter, ein hoher Parkdruck durch das Parkbad besteht. Des Weiteren muss bedacht werden, dass im Norden des Stadtparks ein neues Hallenbad errichtet werden soll. Vor diesem Hintergrund

sollte eine Standortentscheidung für zwei Wohnmobilstellplätze an der Angerstraße / Lindenstraße unter der Maßgabe erfolgen, dass diese ggf. nicht dauerhaft dort bleiben.

Öffentliche Stellplätze werden bei jeder Variante entfallen. Die diskutierten Standorte sind teilweise problematisch hinsichtlich des Landschaftsschutzes, teilweise zu weit von der Innenstadt entfernt oder, bezogen auf das Hauptstraßennetz, zu abseits gelegen sowie teilweise noch kritischer hinsichtlich der Stellplatzsituation.

Am Standort Parkplatz Angerstraße / Lindenstraße werden 8-10 Stellplätze entfallen. Eine Variante, bei der keine Stellplätze entfallen würden, aber die Recyclingcontainer verlegt werden müssten, ist nicht zu empfehlen. Der Standort wäre zu nahe an der relativ befahrenen Straße und damit für die Wohnmobilsten wenig attraktiv. Erfahrungsgemäß ist es auch nicht einfach, geeignete Ersatzstandorte für die Recyclingcontainer zu finden.

3. Ver- und Entsorgungseinrichtungen

Wenn Strom- und Wasserversorgungseinrichtungen bereitgestellt werden, müssen diese vor Vandalismus und Missbrauch geschützt werden. Das heißt, hier sind Automaten oder Schließsysteme erforderlich. Welche Systeme und Kooperationen bzw. Betreiber hier zur Anwendung kommen, steht noch nicht fest. Wenn eine Wasserversorgung bereitgestellt wird, muss auch eine Abwasserentsorgung (Kanalanschluss) zur Verfügung stehen. Eine Einrichtung zur Toilettenentsorgung würde die Attraktivität des Platzes erhöhen. Kosten für Ver- und Entsorgungseinrichtungen selbst und die dafür erforderlichen Tiefbauarbeiten stehen noch nicht fest. Aufgrund des absehbaren hohen Aufwandes sollen zunächst Stellplätze ohne Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Wasser, Strom, Toilette) eingerichtet und die Resonanz abgewartet werden.

Problematisch ist das Thema Müll. Wenn eine Tonne aufgestellt wird, wird diese schnell auch von anderen als günstige Möglichkeit der Müllentsorgung gesehen. Die in Schwabach angebotenen Mülltüten zum Preis von 6 € für 60 Liter sind vermutlich zu teuer für Camper. Möglicherweise wären kleinere Tüten zu günstigeren Preisen hilfreich. Es ist auch zu überlegen ob diese kostenlos an Wohnmobillisten abgegeben werden. Es muss auf jeden Fall verhindert werden, dass normale Plastiktüten mit Müll einfach stehen gelassen werden. Hierzu muss noch eine praktikable Lösung gefunden werden.

III. Kosten

Für die wegweisende Beschilderung zum Auffinden des Stellplatzes vom übergeordneten Straßennetz und die Parkplatzbeschilderung sind etwa 3.000 € zu veranschlagen.

Hinweistafeln (Sehenswürdigkeiten und Benutzungsordnung) und eine Beschilderung zur Innenstadt nach dem Fußgängerleitsystem müssen mit etwa 7.000 € veranschlagt werden.

Die Gesamtkosten ohne Müllentsorgung, Einrichtungen zur Strom- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie und Toilettenentleerung betragen geschätzt etwa 10.000 €.

Die Kosten für mögliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen, stehen noch nicht fest.